

Darmkrebs: wichtig ist die Wahl der Klinik

EIN BEITRAG VOM
MARIENKRANKENHAUS

Mit rund 57000 Betroffenen pro Jahr ist Darmkrebs eine der häufigsten bösartigen Tumorerkrankungen in Deutschland. Vor allem nach dem 40. Lebensjahr steigt das Risiko deutlich. Befragt zu den Heilungschancen, sagt Prof. Christian Müller, Chefarzt im Hamburger Marienkrankenhaus: »Das ist abhängig vom Stadium der Erkrankung und der Lokalisation des Tumors. Auch Vorerkrankungen und Allgemeinzustand spielen eine Rolle. Im Frühstadium liegt die Überlebenschance bei 90 Prozent.«

Wo entsteht Darmkrebs? »Er entsteht im Dickdarm und Enddarm, Wucherungen im Dünndarm sind sehr selten. In der Regel sind Operation und in einigen Fällen auch Chemotherapie notwendig. Beim Enddarm ist es komplizierter; hier hängt es vom Stadium der Erkrankung ab, ob vor der OP eine Vorbehandlung durch Bestrahlung und Chemotherapie den Tumor verkleinern muss, um das Risiko zu verringern,

dass er wieder auftritt.«

Was geschieht bei einer OP?

»Der Tumor, umliegendes Gewebe und die Lymphbahnen werden – oft minimalinvasiv – entfernt und der Darm wieder vernäht. Danach wird das Gewebe vom Pathologen untersucht, um die weitere Therapie darauf abzustimmen.«

Ist immer ein Stoma nötig?

»Nein, nur ein geringer Teil der Patienten braucht den künstlichen Ausgang. Oft nur vorübergehend, um nach der OP die Heilung nicht zu beeinträchtigen.«

Worauf sollten Patienten achten? »Wichtig ist die Wahl der Klinik, denn die Zahl derjenigen, die nach fünf Jahren am Leben sind, unterscheidet sich von Klinik zu Klinik erheblich. Unser zertifiziertes Darmzentrum behandelt nach individuellen Behandlungsplänen, die verschiedene Experten in der Tumorkonferenz festlegen. Eine ganzheitliche Therapie mit Behandlung des Krebses, Schmerztherapie und psychischer Betreuung.«

Wie wichtig ist die Vorsorge?

»Vorsorge ist der Schlüssel zur



**PROF. DR. MED.
CHRISTIAN MÜLLER**

Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Experte für minimalinvasive oder »Schlüsselloch-Chirurgie«

KONTAKT

Kath. Marienkrankenhaus
Alfredstraße 9
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 46-14 61
info@marienkrankenhaus.org
www.marienkrankenhaus.org

Heilung. Zuerst zeigt Darmkrebs kaum Symptome und kann nur bei einer Spiegelung erkannt werden. Unter leichter Anästhesie verursacht sie keinerlei Beschwerden und dabei können Polypen entfernt werden. Dort kann kein Krebs mehr entstehen. ●